Eröffnungsgala 25. Mai

Die XI. Kurdischen Kulturtage beginnen mit einer Folklore Choreografie von Medya Volkshaus e.V. und erreichen ihren Höhepunkt mit dem Sängerin Hani Mojtahedy.

Hani Mojtahedy ist eine bekannte kurdische Sängerin aus Sine (Sananda) in Rojhilat (Ostkurdistan/Iran). Nach einem Studium der traditionellen persischen Musik begann im Jahr 2000 Hanis professionelle Gesangskarriere. Ihr Ziel war ein selbstbestimmtes Leben als Interpretin regionaler Musik. Mehrfach gab sie Konzerte vor rein weiblichem Publikum. Doch die staatlichen Einschränkungen waren zu groß. Wegen des öffentlichen Gesangsverbots für Frauen, ging Hani dann 2004 nach Berlin ins Exil. Seitdem veröffentlichte Hani zwei Alben, mehr als 20 Singles und mehrere Musikvideos. Dazu kamen Auftritte im Fernsehen und auf Festivals. Hani verzaubert mit ihrem Mix aus traditionellem persischer Musik und kurdischer Lyrik. Vor allem berühmt wurde sie mit ihrem Auftritt am Tschechischen National Orchester, wo sie eine kurdische Symphonie von Dilshad Said sang. 2018 reiste sie nach Südkurdistan (Nordirak) und sammelte in mehreren Benefizkonzerten Gelder für befreite ezidische Frauen, die zuvor vom IS entführt worden waren.

Hani Mojtahedys Lieder erobern die Herzen der Menschen nicht nur in Kurdistan. Sie sind ein Brückenschlag zwischen Tradition auf die Moderne.

Veranstaltungsort : **Villa Leon**, Philipp-Koerber-Weg 1, 90439 Nürnberg
Datum und Uhrzeit : Mittwoch, 25.05.2022, 18:00 Uhr
Eintritt : Vorverkauf 10 €, Abendkasse 12 €

Kinotag 26. Mai

Film „Zeit der Brombeeren"

Der kurdische Filmemacher Hasim Aydemir hat den autobiografischen Guerillaroman „Zeit der Brombeeren" von Murat Türk verfilmt. Premiere war auf der „Mostra de Valencia - Cinema del Mediterrani".

Die Handlung begann mit einem kleinen Detail, das den ganzen Plan durcheinandergebracht hatte: „Hätte unser Wegweiser Mahir an der Gabelung nicht gezögert, wäre all dies vielleicht gar nicht geschehen". So nahm das Schicksal seinen Lauf und der verwundeter Protagonistr ervan blieb zurück unter einer Brombeerhecke...

Gedreht wurde in Silemani/Südkurdistan (Irak) mit Darstellern aus dem Flüchtlingscamp Mexmûr. Regie führte Hasim Aydemir, bekannt seit dem Film „14 Tirmeh" (14. Juli) über den Gefängniswiderstand in der „Hölle von Amed".

Veranstaltungsort : **Filmhaus K4 / KunstKulturQuartier**, Königstr. 93, 90402 Nürnberg
Datum und Uhrzeit : Donnerstag, 26.05.2022, 17:00 Uhr
Eintritt : Vorverkauf 10 €, Abendkasse 12 €

Podiumsdiskussion 27. Mai

Am 3. Tag der kurdischen Kulturtage findet eine Podiumdiskussion über die Menschenrechte, Freiheit und Demokratie im Mittleren Osten statt. Bevor wir mit den Redebeiträgen und der politischen Diskussion beginnen, gibt es eine musikalische Darbietung des Medya Volkshauses e.V. Die Podiumsteilnehmer/innen werden in ihrer jeweiligen Sprachen referieren. Die Lösung der kurdischen Frage wird aus drei Perspektiven beleuchtet. Eine Simultanübersetzung in die deutsche Sprache ist gewährleistet.

AHMET YILDIRIM
(ehm. Abgeordneter der Partei der demokratischen Völker - HDP)
aus der kurdischen Perspektive

TURGUT ÖKER
(Ehrenvorsitzende der Alevitischen Föderation Europa-AABK)
aus der türkischen Perspektive

KEREM SCHAMBERGER
(Kurdistanexperte, Referent für Migration und Flucht bei Medico International)
aus der deutschen Perspektive

MURAT ÇAKIR
(Kolumnist und Geschäftsführer der Rosa-Luxemburg-Stiftung)
Moderation

Veranstaltungsort : **Villa Leon**, Philipp-Koerber-Weg 1, 90439 Nürnberg
Datum und Uhrzeit : Freitag, 27.05.2022, 18:00 Uhr
Eintritt : Frei

Open-Air Abschlusskonzert 28. Mai

Die kurdisch-deutsche Sängerin Hozan Canê singt Volkslieder über die Liebe, über ihre Sehnsucht nach ihrer Heimat Kurdistan. Sie hat bis jetzt 17 CD veröffentlicht. Hozan Canê ist auch bekannt als Filmemacherin. So schrieb sie das Drehbuch und führte auch Regie in einem Film über den Genozid an den Ezidinnen in Shengal, der bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt und beim Monaco Filmfestival ausgezeichnet wurde. Vor den Wahlen 2018 reiste Hozan zu einem Solidaritätskonzert für die kurdische Oppositionspartei HDP in die Türkei. Dort wurde sie festgenommen, zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt und mit einem „Ausreiseverbot belegt. Nach öffentlichem Druck konnte sie 2021 die Türkei verlassen und lebt nun wieder in Köln. Canês ausdrucksstarke Lieder von der Freiheitsliebe und dem Leid der Kurdinnen verzaubern immer wieder ihr Publikum.

Der kurdischer Sänger Rotinda ist sehr bekannt, vor allem nach seinen Auftritten in Kobane, wo er mehrere erfolgreiche Konzerte gab. Sein wichtigstes Anliegen ist, in der Musik das kurdische Erbe weiter zu entwickeln. Erwendet sich gegen den Einflüsse der Arabeske in der kurdischen Musik und setzt lieber auf eine Verbindung klassischer kurdischer Musik mit westlichen Elementen. Rotinda brachte etliche Alben und mitreißende Singles heraus, zum Beispiel Çar Stêrk, Siser, Naygotin oder Ava în. In seinen Liedern spürt man Rotindas Haltung. „Kunst ist die Suche nach Schönheit und Liebe zu den Menschen."

Veranstaltungsort : **Villa Leon**, Philipp-Koerber-Weg 1, 90439 Nürnberg
Datum und Uhrzeit : Samstag, 28.05.2022, 18:00 Uhr
Eintritt : Vorverkauf 10 €, Abendkasse 12 €